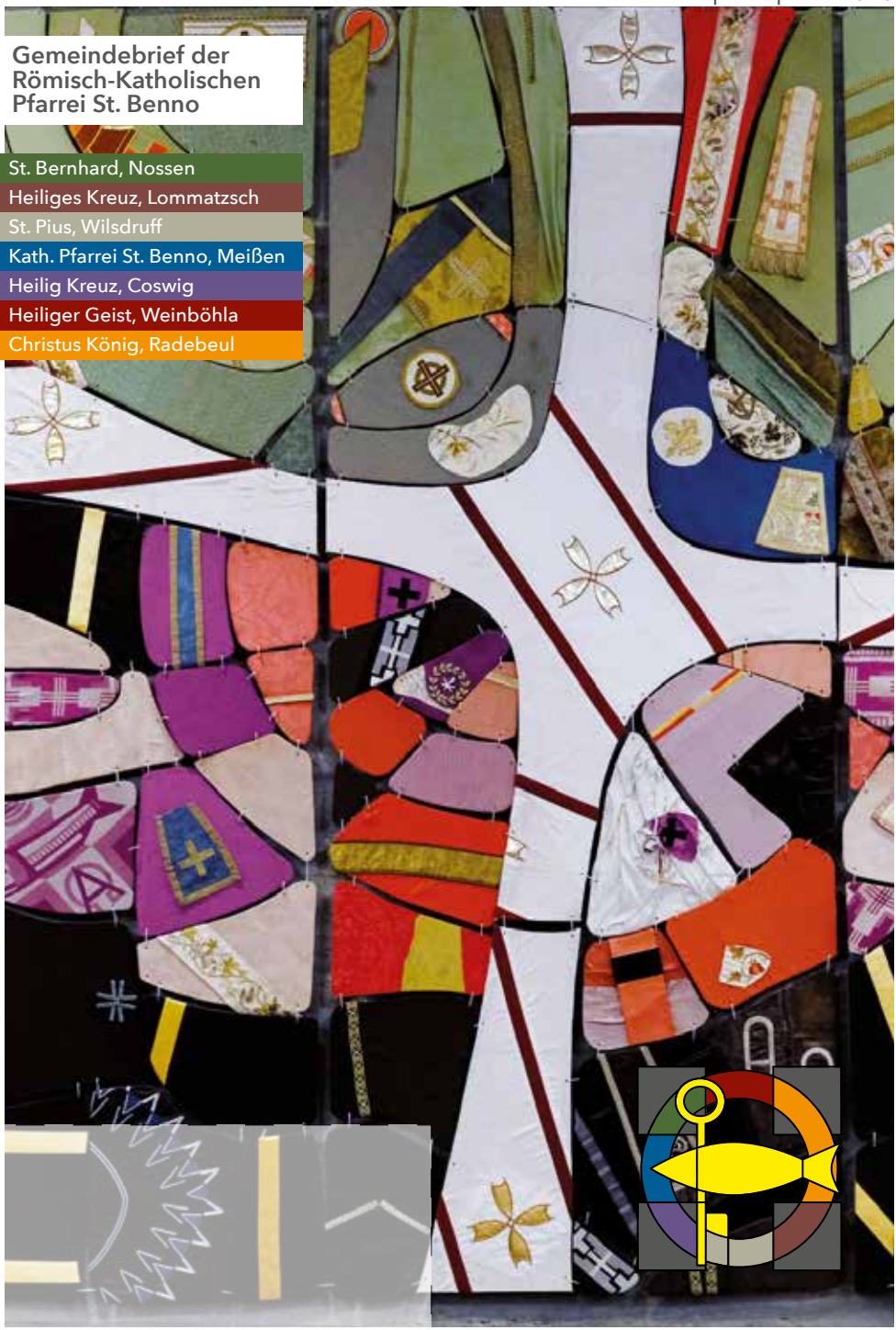
Gemeindebrief der Römisch-Katholischen Pfarrei St. Benno

St. Bernhard, Nossen
Heiliges Kreuz, Lommatzsch
St. Pius, Wilsdruff
Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen
Heilig Kreuz, Coswig
Heiliger Geist, Weinböhla
Christus König, Radebeul



ADRESSFELD BITTE HIER EINKLEBEN

Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 469611 | Fax: 03521 / 469626
pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
Telefon: 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
pfarrer@st-benno-kirche-meissen.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
Telefon: 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
Telefon: 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
gemeindereferentin@st-benno-kirche-meissen.de

Gemeindereferentin Christine George
St. Benno, Meißen
gemeindereferentin@kath-kirche-coswig.de
Telefon: 0152 / 22780595

Pfarramt
Wettinstr. 15, 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 469611 | Fax: 03521 / 469626
pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
Pfarrbüro: Frau Mudra
Montag + Dienstag: 13:00 - 15:30 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Küster Meißen
Herr Gerold Dohn
Telefon: 03521 / 469611

BANKVERBINDUNG:
Sparkasse Meißen
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
SWIFT-BIC: SOLADES1MEI

Heilig Kreuz, Coswig

Telefon: 03523 / 8700 | Fax: 03523 / 87020
pfarramt@kath-kirche-coswig.de
www.kath-kirche-coswig.de
Pfarrer Norbert Gatz
Büro: Frau Morvay, Coswig
Bürozeiten: Di: 14:00 - 17:00 Uhr,
Do: 09:00 - 11:00 Uhr, Fr: 09:00 - 11:00 Uhr
Hausmeister: Herr Hasse (mittwochs in Coswig)

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20, 01689 Weinböhla
Büro: Frau Franke, Weinböhla
Telefon: 035243 / 139999
Bürozeiten: Do: 15:00 - 16:00 Uhr

Christus König, Radebeul

Borstraße 11, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 / 8383962 | Fax: 0351 / 8384166
info@christuskoenigradebeul.de
www.christuskoenigradebeul.de
Büro: Frau Naab
Bürozeiten: Di: 10:00 – 15:00 Uhr
Mi: 09:00 – 11:00 Uhr + 16:00 – 18:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Ansprechpartner: Frau Nagorsnik
St. Bernhard, Am Schloß 1, 01683 Nossen
Telefon: 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Ansprechpartner: Frau Reitmeier
Heilig Kreuz, Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
Tel.: 035241 51813 | 0176 34124170

St. Pius, Wilsdruff

Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

Predigt von Kaplan Markus Scholz am 2. Sonntag im Jahreskreis in St. Benno Meißen

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

Ich habe lange überlegt und mich gefragt, was predige ich an solch einem Tag wie heute. Natürlich ist der Wechsel eines Kaplans eigentlich nix besonderes, denn sie haben sicherlich schon einiger solcher Wechsel hinter sich. Dass ein Kaplan irgendwann auch einmal Pfarrer einer Pfarrei wird, ist, wenn auch nicht mehr unbedingt die Regel, so doch eigentlich ein ganz normaler Vorgang. Und dennoch liegt bei solchen Wechseln immer auch noch ein Hauch von Wehmut, Unsicherheit und vielleicht sogar etwas Sorge in der Luft, wie wird es jetzt wohl weitergehen? Und es wird weitergehen, wie, wird wesentlich von uns allen abhängen, was wir letztlich unter Kirche verstehen, wer, wo oder was unsere Mitte ist.
Verstehen wir Kirche zum Beispiel nur als eine Art Überbau, den wir notgedrungen akzeptieren oder gar ertragen müssen, obwohl wir fast gar nichts mehr, was die Kirche so vertritt, wirklich akzeptieren können oder auch nicht mehr wollen. Oder verstehen wir Kirche als das, was sie in Wirklichkeit auch sein sollte, lebendig, nämlich wir! Lebendig heißt dann aber auch Veränderungen zu akzeptieren und das nicht nur rein äußerlich, sondern auch innerlich. Aber das tun wir leider oft nur halbherzig, denn wenn wir es wirklich ernstnehmen würden, dass Kirche nicht nur irgendein Gebilde ist, was uns auferlegt wurde, sondern dass wir letztlich die Kirche sind, könnten wir aber auch nicht mehr so ohne weiters auf die Kirche mit dem Finger zeigen. Mit dem Satz zum Beispiel: „Die Kirche müsste…“ meinen wir dann eigentlich, „wir müssten…“; oder der allbekannte Ausspruch: „Die Kirche predigt Wasser und trinkt Wein!“ müsste es dann korrekterweise heißen: „Wir predigen Wasser und trinken Wein!“ Ja, ein Glaubwürdigkeitsproblem haben nämlich wir alle wahrscheinlich und nicht nur DIE Kirche! Weil wir nämlich die Kirche sind! Ich glaube sogar, wir alle müssten das Wort Kirche neu buchstabieren. Denn die Mitte der Kirche sind nicht wir und auch nicht die hauptamtlichen Mitarbeiter, sondern die Mitte der Kirche ist ER, der Herr! Auf ihn sollten wir uns neu ausrichten und das bedeutet, dass wir wie Johannes der Täufer Tür oder Fenster zu GOTT sind. Wir sollten eigentlich wie Johannes der Täufer auf das Lamm Gottes zeigen und es nicht selber spielen. Heute Kirche sein bedeutet, wir müssen wieder neu definieren, was uns wirklich wichtig ist. Wir werden wieder erneut unterwegs, missionarisch, sein und unsere sicheren Burgen Pfarrgemeinde verlassen müssen.
Eine Gemeindereferentin, die schon im Ruhestand ist, meinte einmal zu mir, als der sogenannte Erkundungsprozess vor einigen Jahren begann: „die Pfarrgemeinde war und ist immer eine Heimat für die Menschen gewesen, die ihnen jetzt durch die Neugründungen genommen wird.“ Aber stimmt das wirklich? Und was heißt das eigentlich? Ist unsere Heimat ein Ort, eine Pfarrgemeinde?
Eine Zeitlang, dachte ich so bei mir, dass stimmt, die Heimat geht den meisten Menschen, vor allem deren der kleineren Gemeinden, die es ohnehin schon schwer hatten, durch den Neugründungsprozess irgendwie verloren, aber mittlerweile sehe ich das etwas anders. Mit dem Neugründungsprozess kommt auch vieles ans Licht, unter anderem auch was wir oft unter Kirche verstanden haben und auch noch verstehen, einen sakramentalen und pastoralen Dienstleister vielleicht.
Zu DDR-Zeiten war dies noch etwas anders, weil wir vielfach in die Verteidigungshaltung gegangen sind und so die Kirche als ein Bollwerk

gegen den Kommunismus angesehen haben. Und jetzt ist der Kommunismus weg und das Bollwerk Kirche ist scheinbar in Auflösung begriffen. Das zeigt doch ganz deutlich, auch ohne Theologiestudium und Erkundungsprozess, dass wir oft ein falsches Verständnis von Kirche haben. Kirche ist zwar auch eine Institution mit ihren mehr oder weniger gut funktionierenden Strukturen, wie ich es leider wieder neu erfahren musste, sie ist aber kein Selbstzweck, kein Bollwerk gegen irgendetwas, sondern ein Johannes der Täufer: „Seht, das Lamm Gottes, dass die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ Und das ist ihr Auftrag, unser Auftrag, den Menschen Jesus zu zeigen und nicht selbst Jesus zu spielen. Wir sind nicht der Erlöser, wir sind Menschen mit all ihren ganz eigenen Lebensläufen und Brüchen im Leben, die letztlich unsere Persönlichkeit prägen. Liebe Schwestern und Brüder, aber was heißt das letztlich jetzt für uns? Das heißt, wenn wir uns wieder neu in die Rolle des Johannes des Täufers begeben und uns bewusst machen, dass es um viel mehr geht als um den Fortbestand von Gruppen und Kreisen einer Pfarrgemeinde oder gar der Pfarrgemeinde selbst. Das es um viel mehr geht, als nur um eine zusätzliche Freizeitgestaltung, die wir gerade so in unseren Terminkalender noch unterbringen können, und da wir keine großen negativen Konsequenzen fürchten, auch notfalls weglassen könnten. Es geht um unser Heil, um das ewige Leben! Wenn wir das wirklich wollen, dann ist Kirche nicht einfach nur eine Institution, oder eine Heimat, sondern ein Ort, wo wir sind, wo jeder Mensch der GOTT sucht, ihn auch finden kann. Wenn uns das ewige Leben nicht egal ist, dann sind wir wieder Fenster oder Tür zu Gott. Wenn uns das ewige Leben nicht egal ist, dann hören wir auf, um uns selbst zu kreisen und alte Zeiten zu glorifizieren.

Denn wir vergessen allzu oft, was in den sogenannten glorreichen Zeiten der Kirche, wo noch sonntags 3 Hl. Messen die Regel waren und es

Bild: W. Hentschel

zich Kreise und Gruppen gab, was diese auch hierzulande an Negativem hervorgebracht hat. Ich denke dabei oft daran, wie manche konfessions- oder religionsverschiedene Paare unter Druck gesetzt wurden, bevor sie überhaupt das Ja-Wort sprechen konnten, sowohl von der Institution Kirche als auch von den Gläubigen selbst. Oder wie wir mit Menschen umgegangen sind, deren gemeinsames Leben gescheitert ist, aus welchen Gründen auch immer. Liebe Schwestern und Brüder, ich bin heute ganz bewusst nicht mit einer Dankes- oder Vergebungspredigt meiner 2 Jahre hier in St. Benno vor sie getreten, weil es letztlich nicht darum geht, ob ich hier etwas gut oder nicht so gut gemacht habe, sondern ob wir, und die Betonung liegt auf WIR, es geschafft haben, für die Menschen ein Tor oder ein Fenster zu Gott, ein Johannes der Täufer, zu sein. Wenn ja, dann werden wir es kaum merken, dass sich mit dem heutigen Tag etwas verändert hat. Ich wünsche uns allen den Mut und die Kraft für einen wirklichen Neunanfang, in einem Geist, der von wirklicher Wertschätzung und Offenheit geprägt ist. Ich wünsche uns, dass wir uns gegenseitig entzaubern können, weil wir alle nur Menschen sind. Denn es geht letztlich nicht nur um uns, sondern wir sind auch getauft worden, um auf Ihn, den Herrn, zu verweisen, damit alle Menschen eine reelle Chance bekommen, dass ewige Leben zu erlangen und das Heil zu finden. Amen

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

Es ist oft sehr schwer sich in geeigneter Weise zu bedanken, da Worte oft nur unzureichend Gefühle wiedergeben können. Ich werde es dennoch versuchen.

Danke sagen, möchte ich zunächst dem Team der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter von St. Benno: Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, den Gemeindereferentinnen Regina Schulze und Christine George.

Danke sagen möchte ich auch unseren Sekretärinnen, Frau Mudra, Frau Morvay und Frau Naab für ihre Unterstützung, unseren Hausmeistern Herrn Dohn und Herrn Hasse.

Aber vor allem möchte ich ihnen allen danken, für die vielen schönen Begegnungen und die gemeinsame Arbeit in den einzelnen Ortsgemeinden, St. Benno Meißen, Heiliges Kreuz Lommatzsch, St. Bernhard Nossen, St. Pius X. Wilsdruff, Heilig Kreuz Coswig, Heiliger Geist Weinböhla und Christus König Radebeul.

Ich hoffe, dass ich niemanden vergessen habe und wenn doch, bitte sehen Sie es mir nach. Am Schluss möchte ich mich aber noch in besonderer Form für den Tag meiner Verabschiedung bedanken:

Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch den Chor Wilsdruff/Meißen für die vielen Helfer und Helferinnen, für die Segenswünsche und Geschenke, für die großzügigen Spenden der einzelnen Ortsgemeinden.

Ich wünsche ihnen allen Gottes reichen Segen und auf ein baldiges Wiedersehen

Ihr ehemaliger Kaplan Markus Johannes Scholz

DANKE

Ein einfaches Wort mit viel Wirkung. Danke wollen wir unserem, nun ehemaligen Kaplan, Markus Scholz sagen. Danke für Dein Wirken in unserer Gemeinde. Vielen Menschen bist Du begegnet und bist ein Stück des Weges mit ihnen gemeinsam gegangen. Fast 800 Tage konntest Du hier im schönen Elbtal zwischen Dom, Kirchen und Weinbergen wirken. Nun treibt es Dich ein Stück elbabwärts.

Wir wünschen Dir alles Gute und Gottes Segen für Deine neuen Aufgaben als Pfarrer von Riesa.

St. Benno Pfarrei

Dank aus Bethlehem:

Das Caritas Baby Hospital dankt der Gemeinde Wilsdruff für den erhaltenen Erlös aus der „Kneipennacht“ des letzten Jahres. Der Betrag ging an Chefärztin Dr. Hiyam Marzouqa, welche versucht, Kinder unabhängig ihrer Religion und sozialen Herkunft medizinisch zu versorgen.

Firmung 2021:

Am 25. September 2021 wird Bischof Heinrich Timmerevers in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Für diesen Tag hat er uns zwei Gottesdienste zusagen können. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Alle wichtigen Informationen bezüglich der Vorbereitungen etc. werden den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern in diesem Sommer mitgeteilt.

Gottesdienstzeiten:

Die Versetzung von Kaplan Markus Scholz wird uns auf unbestimmte Zeit mit der Tatsache konfrontieren, dass unseren Gemeinden immer weniger Priester zur Verfügung stehen werden. Diese Entwicklung ist eine Tatsache und wird sich während der nächsten Jahre kontinuierlich fortsetzen. Zudem wird in diesem Herbst Gemeindereferentin Christine George in Ruhestand gehen. Da sich nur ganz wenige Anwärter und Anwärterinnen auf diesen Beruf in Ausbildung befinden, nähern wir uns immer mehr der Prognose des Ordinariats: zwei Priester und eine Gemeindereferentin für unsere große Gemeinde. Es gibt noch weitaus schlimmere Vorhersagen. Das alles wird große Auswirkungen haben.

Die Gottesdienstordnung an Wochenenden kann derzeit nur noch durch Aushilfspriester aufrechterhalten werden. Auf diesem Weg unseren aufrichtigen Dank für all ihre Hilfe und Unterstützung, ohne die es auch weiterhin nicht gehen kann. Kurzfristig entsteht dennoch die Notwendigkeit, die Gottesdienstzeiten so zu modifizieren, dass die vielen Eucharistiefeiern unserer Gemeinde aus eigenen Kräften bewältigt werden können. Diesbezüglich beraten wir seit längerer Zeit in den unterschiedlichen Kreisen und Gremien, um möglichst viele Aspekte und Meinungen zu hören. Letztlich werden Pfr. Gatz und ich dem PGR eine Ordnung vorschlagen, welche wir beide als realistisches Maximum übernehmen können. Wichtige Kriterien dafür sind uns: Einheitliche Gottesdienstzeiten, wobei zwischen den sonntäglichen Eucharistiefeiern an den unterschiedlichen Stationen mindestens 1 ½ Stunden liegen müssen. Eine größtmögliche Regelmäßigkeit, die sich leicht einprägen lässt. An Samstagen können 2, an Sonntagen 4 Eucharistiefeiern im gesamten Pfarrgebiet gefeiert werden. Die großen Feiertage des Kirchenjahres und besondere Anlässe der einzelnen Gemeinden vor Ort sollen auch weiterhin so intensiv wie möglich begangen werden. Schritt für Schritt wollen wir die Gemeinden auch sonntags in die Wort-Gottes-Feiern einführen. Diese werden in Zukunft zu einem wichtigen Bestandteil unseres liturgischen und gemeindlichen Lebens werden.

Synodaler Weg:

In dieser Ausgabe finden Sie das Schreiben, mit welchem unser Bischof den sog. Synodalen Weg der deutschen katholischen Kirche im Bistum Dresden-Meißen eröffnet. Dieser möchte für unsere Kirche einen Weg der Umkehr und Erneuerung finden. Vier große Synodalversammlungen werden dabei während der nächsten zwei Jahre eine zentrale Rolle spielen. Umfangreiche Informationen finden Sie unter www.synodaler-weg.de. Um dieses Anliegen auch in unserer Diözese wirksam werden zu lassen, sind im Frühjahr 2020 Gesprächsforen auf Ebene der Dekanate vorgesehen. Dort soll über die erste Vollversammlung des Synodalen Weges berichtet und ein Gedankenaustausch über die vier großen Themenfelder angestoßen werden. Im Podium der Foren werden neben unserem Bischof jeweils ein weiterer Synodaler Platz nehmen, außerdem zwei Vertreter/-innen des kirchlichen Lebens der Region. Seitens des Dekanats Meißen haben wir dem Bischof das Gemeindehaus Hl. Kreuz Coswig für eine solche Veranstaltung vorgeschlagen. Er sagte uns für den 11. März 2020 zu. Näheres dazu wird vermeldet.

Schutz vor jeglicher Art von Gewalt an Schutzbefohlenen:

Regina Schulze und Christina Händler, die Leiterin des Franziskus-Kinderhauses der Caritas in Meißen, haben dem PGR ein Schutzkonzept vorgestellt, welches unsere Gemeinde für jegliche Art von Gewalt sensibilisieren soll. Dieses wird nach den Beratungen Teil des pastoralen Konzepts unserer Gemeinde und auf der Internetseite veröffentlicht.

Krankenkommunionen

Wenn Sie die Krankenkommunion wünschen oder sich einfach über einen Krankenbesuch freuen, können Sie sich auch direkt an unsere Gemeindereferentin Christine George wenden: Tel.: 0152 2278095.

Pfarrer Stephan Löwe

HEINRICH TIMMEREVERS
BISCHOF VON DRESDEN-MEISSEN

Dresden, 13. Januar 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

mit dem 1. Advent hat in der katholischen Kirche in Deutschland und damit auch im Bistum Dresden-Meißen offiziell der Synodale Weg begonnen. Ende Januar wird die erste große Synodalversammlung in Frankfurt stattfinden, auch mit Synodalen aus unserem Bistum.

Ich unterstütze diesen Weg ausdrücklich und lade die Menschen in unserem Bistum dazu ein, diesen mitzugehen. Der Synodale Weg wird in vier großen Foren zu

1. Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag,
2. Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft,
3. Priesterliche Existenz heute und
4. Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche

beraten. Gemeinsam fragen wir: „Was sagt Gott uns heute?" Das ist die größte Anstrengung, die wir unternehmen müssen. Wir brauchen eine große Offenheit. Was dabei konkret herauskommt, kann heute keiner sagen. Ich bin dabei aber nicht ängstlich, denn ich vertraue darauf, dass Gottes Geist in den Synodalen und in den gemeinsamen Beratungen der Getauften und Gefirmten wirkt.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass die wertvolle Perspektive und die bedeutsamen Erfahrungen der katholischen Kirche in der ostdeutschen Diaspora in diesen Prozess einfließen. Aus unserer wechselvollen Geschichte und vor dem Horizont der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen verfügen wir über einen wertvollen Erfahrungsschatz. Wir können uns als Christinnen und Christen als geistliche Ermöglicher anbieten, um Menschen zu befähigen, ihre Zweifel und Hoffnungen in Worte zu fassen. Dabei möchten wir den Glauben nicht aufdrängen, sondern ihn als Deutungshorizont anbieten – gerade dort, wo persönlich und gesellschaftlich Identität neu gestiftet werden muss. Hier sehe ich einen wesentlichen Beitrag unserer Stimme im Synodalen Weg der Kirche in Deutschland.

Der Synodale Weg hat von Beginn an eine hohe Dynamik. Erst Ende des vergangenen Jahres hat sich klären können, welche Synodalen aus unserer Diözese in unterschiedlichen Funktionen teilnehmen werden. Ich bin dankbar, dass sich mit Frau Martina Breyer (entsendet durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und Vorsitzende unseres Katholikenrates), Herrn Prof. Eberhard Tiefensee (entsendet als Vertreter des Priesterrates im Bistum Dresden-Meißen), Gemeindereferentin Steffi Hoffmann (entsendet als Vertreterin der Geistlichen Gemeinschaften und Kirchlichen Bewegungen), Akademiedirektor Dr. Thomas Arnold (entsendet durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken) und mir fünf Synodale gefunden haben, welche bei den anstehenden Synodalversammlungen des Synodalen Weges mit ihren Stimmen dabei sein werden.

Liebe Schwestern und Brüder, neben dem persönlichen Kontakt zu den Synodalen können Sie bereits zum jetzigen Zeitpunkt Ihre Überlegungen, Meinungen und Beratungsvorschläge mitteilen. Das Sekretariat des Synodalen Weges hat dazu im Internet auf der Seite www.synodalerweg.de ein Formular eingerichtet. Diese werden dann in die Arbeit und Beratung der Synodalversammlung und der jeweiligen Foren einfließen.

Um die Anliegen des Synodalen Weges in unserer Diözese zu vertiefen und zu bündeln, steht Ihnen auch Dr. Christian März beratend als diözesaner Ansprechpartner zur Verfügung. Derzeit werden in unserem Bistum regionale Veranstaltungen konzipiert, die die Themen des Synodalen Weges vorstellen und die die Stimmen aus unserem Bistum an die Synodalen zurückspielen werden. Darüber werden wir zeitnah ausführlicher informieren.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Synodalität mehr und mehr Realität in der Kirche wird und wir uns in dieses Miteinander einüben. Papst Franziskus spricht von einer synodalen Kirche, die „eine Kirche des Zuhörens" ist, „jeder im Hinhören auf die anderen und alle im Heiligen Geist." *(Papst Franziskus, Ansprache zur 50-Jahre-Feier der Errichtung der Bischofssynode)* Mein großes Anliegen ist deswegen über die gemeinsamen Beratungen und Überlegungen hinaus: Beten wir um den Heiligen Geist für den Weg der Kirche in unserem Bistum, in Deutschland und der Welt!

+ Heinrich Timmerevers

Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Lommatzsch

Seit 1997 hatte es keine eigenen Sternsinger in Lommatzsch mehr gegeben. Im Jahr 2020 haben wir es geschafft, diese schöne Tradition neu zu beleben. Allerdings mussten wir uns Unterstützung von Kindern aus Strehla holen.Am 3.1. besuchten wir das Rathaus u. Lommatzscher Bürgermeisterin Frau Dr. Anita Maaß und die Firma Beiselen. Am 4.1. haben wir Familien in Lommatzsch, Prositz und Wuhnitz besucht. Wir sind überall sehr herzlich und freundlich empfangen worden und konnten viele Spenden sammeln. Dafür bedanken wir uns nochmals herzlich. Uns Sternsingern hat es großen Spaß gemacht für die Kinder im Libanon zu sammeln und den Segen zu bringen. Wir hoffen, dass wir etwas von der Freude in Ihre Häuser tragen konnten und dass wir im nächsten Jahr wiederkommen dürfen.

Text: Karen Isensee

Foto: K. Isensee

Nossen

Ein großes Dankeschön unseren großartigen Sternsingern. Die Sternsinger haben im Einzugsbereich der Gemeinde St. Bernhard Nossen sehr viel gesammelt und ihr Ergebnis von 2019 wieder übertrumpft. DANKE!! Ihr seid ein Segen! Unser Dank geht an alle großen und kleinen Könige und an alle, die die Aktion vorbereitet, unterstützt und durchgeführt haben! Ohne Euch wäre es ja gar nicht möglich. DANKE aber auch an alle, die unsere Sternsinger mit Spenden unterstützt haben. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine große Summe beisteuern können, damit Kinder in aller Welt leben können.

Text: Christine Worm

Foto: Karl Küpper

Weinböhla

Mit einem Kindererlebnistag bei Spaß, Spiel, Abenteuerwanderung, Knüppelbrot am Lagerfeuer und Übernachtung begann in Weinböhla wieder am Vorabend des Buß- und Bettages die Sternsinger-Vorbereitung. Zahlreich erschienen die Kinder und wir hatten zusammen viel Spaß. Erste Gruppen fanden sich bereits an diesen Tagen. Am 05. Januar 2020 zogen sie mit Begleitung durch die Gemeinde Weinböhla, Niederau, Oberau und Steinbach. Besucht wurde auch wieder die Klinik Heidehof, wo mit den Patienten und Gästen zusammen gesungen wurde. Das Flötenspiel und die Begleitung mit der Gitarre kamen wieder sehr gut an. Am 06. Januar fuhren auch wir wieder nach Dresden. Ein Höhepunkt unseres Besuches: Ministerpräsident Herr Michael Kretschmar setzte sich mit uns an den Tisch zu einem kleinen Plausch, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Text: Mathias Feiereis

Foto: B. Feiereis

Meißen / Dresden

Nach einem Sternsinger – Vorbereitungstag im Advent wurden die Sternsinger am 4.1. mit einer kleinen Andacht vom Kaplan ausgesendet. Mehrere Gruppen brachten dann in Meißen und Umgebung den Segen und sammelten für das Projekt. Nicht zu vergessen ist die alljährliche lange Sternsingeraktion unseres Kinderhauses Franziskus. 3 Wochen lang ziehen sie fast täglich in Gruppen los, und besuchen viele Einrichtungen und öffentliche Ämter. Danke

Foto: W. Hentschel

Königlicher Besuch in der sächsischen Staatskanzlei in Dresden

Auch in diesem Jahr folgten die Sternsinger der St. Benno Gemeinde Meißen (aus Meißen und Weinböhla) dem Aufruf, die Frohe Weihnachtsbotschaft unserm Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zu überbringen. Dank vieler Eltern-Begleiter, die als Fahrdienst im Einsatz waren konnten die Sternsinger an diesem Ausflug teilnehmen. Zunächst traf man sich zum Einsingen und einem kleinen Imbiss im Haus der Kathedrale in Dresden. Anschließend zogen die über 100 kleinen Majestäten über die Brühlsche Terrasse und Carolabrücke hinüber zur Sächsischen Staatskanzlei. Der königliche Besuch wurde von Herrn Kretschmer schon freudig erwartet. Durch das Programm führte in diesem Jahr die katholische Gemeinde „Heilige Familie“ aus Hoyerswerda. Gemeinsam wurde im Anschluss der Segen über das Eingangsportal geschrieben. Im ganzen Haus konnten nun noch viele Spenden gesammelt werden. Die Mitarbeiter empfingen uns sehr wohlwollend und freundlich, sie freuten sich sehr über den Segen an ihren Zimmertüren.

Foto: B. Feiereis

Unsere jüngsten Sternsinger schafften es sogar mit einem rührenden Schnappschuss auf die Titelseiten zweier Tageszeitungen. Dankeschön für diesen schönen Tag.

Franziska Heger

Foto: Sebastian Kahnert Fotojournalist

In allen Gemeindeteilen der großen Pfarrei St. Benno Meißen, waren die Sternsinger unterwegs. Dies war und kann nur ein Ausschnitt der vielen schönen Begegnungen und Erlebnissen der Sternsinger sein.

Wir sagen Danke! Allen Eltern, Erwachsenen und vor allem den Sternsingern für Ihre Zeit und Mühe. Ihr habt Freude, Frieden und den Segen Gottes in die Häuser und in die Herzen der Menschen gebracht.

Und Ihr habt für Kinder in der Not viel, viel Geld gesammelt! Das Gesamtergebnis der Sternsingeraktion 2020 in unserer Pfarrei beträgt: 25.256,43 Euro, vielen Dank auch an alle Spender. Herzlichen Dank!

WILLKOMMEN
BEIM WELTGEBETSTAG DER FRAUEN AM 6. MÄRZ 2020

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball …
… und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander!
Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche
Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall
auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.
„Ich würde ja gerne, aber…" Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.
Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.
Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wo von sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte …

Sie sind eingeladen am 6. März in:

Meißen: 19.00 Uhr Gemeindesaal Markt 10
Lommatzsch: 19.30 Uhr im ev. Gemeindesaal
Nossen: 19.30 Uhr St. Bernhard
Wilsdruff: 14.30 Uhr St. Katharinenkirche Kesselsdorf
19.00 Uhr St. Nicolaikirche Wilsdruff
19.30 Uhr St. Katharinenkirche Kesselsdorf
Weinböhla: 19.30 Uhr Lutherhaus – Info Abend
Sonntag: 8. März,10.00 Uhr, St. Martinskirche Gottesdienst zum Weltgebetstag
Radebeul: 18.00 Uhr im Lutherhaus der Friedenskirche Altkötzschenbroda
Coswig: 19.00 Uhr kath. Gemeindezentrum, ökumen. Gottesdienst

VORTRÄGE IN DER FASTENZEIT
BEGINN JEWEILS 19:30 UHR

In fast schon alter Tradition finden wieder regelmäßig Vorträge an allen Gemeindeorten in der Fastenzeit statt.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen. So bekommen wir einen (theologischen) Zugang sicher in ganz unterschiedlicher Art und Weise zur Person Jesu während seines Leidensweges.

Die Vorträge sind bewusst an unterschiedlichen Orten.
So rücken wir als Gemeinden ein Stück näher zusammen.
Bilden Sie Fahrgemeinschaften oder melden Sie sich im Pfarrbüro,
wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen.

02.03. Coswig | *Jesus im Ölberg*, Pfr. Gatz
09.03. Weinböhla | *Jesus vor Pilatus,* Pfr. Löwe
16.03. Nossen | *Jesus begegnet seiner Mutter*, Grf. George
18.03. Radebeul | *Jesus begegnet den weinenden Frauen. Weint nicht um mich, weint um euch*, Pfr. Löwe (im Rahmen der Bußandacht)
23.03. Lommatzsch | *Jesus fällt unter dem Kreuz*, Pfr. Gatz
30.03. Meißen | *Jesus stirbt am Kreuz*, Herr Lauck
06.04. Wilsdruff | *Jesus wird in das Grab gelegt*, Grf. Schulze

Biete – Suche

- Nachdem Ihre Kinder ausgezogen sind, ist das Haus plötzlich zu groß. Sie wünschen sich aber auch Hilfe beim Einkauf oder im Garten?
- Sie sind neu in der Pfarrei, kennen niemanden, und suchen Anschluss- vielleicht bei einer Tasse Tee oder Kaffee in der Stadt oder der Gemeinde?
- Sie können Hilfe anbieten oder benötigen welche?

Unsere Pfarrei ist zu groß, um überall persönlich nachzufragen, Deshalb wird ab der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes eine Rubrik eingeführt, die Sie bei Ihrer Suche unterstützt.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anfragen an Ihr Pfarrbüro.

MAIANDACHT

Im letzten Jahr haben wir mit Meißen Zscheila den Versuch unternommen, unsere Maiandacht nicht nur als Kirchgemeinde von Coswig und Weinböhla zu feiern, sondern mit unserer gesamten St. Benno Pfarrei. Dies wurde sehr gut angenommen. Daher haben wir entschieden, in diesem Jahr die Maiandacht am 17.05.2020 um 15.30 Uhr in der Kirche von Naustadt (bei Scharfenberg) zu halten. Es sind wieder alle Gemeindemitglieder und Gäste herzlich willkommen. Wir hoffen auf eine volle Kirche. Im Anschluss der Maiandacht werden wir gemeinsam unseren mitgebrachten Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde verkosten und die Zeit zusammen ausklingen lassen. Hier noch ein paar Infos: Naustadt wurde erstmals im Jahr 1312 urkundlich erwähnt. Bereits um 1500 gab es eine Pfarrkirche im Ort. Umgeben ist diese von Drei- bzw. Vierseithöfen. Seit Ende des 16. Jahrunderts hat die Kirche ihre äußere Form. Der 48m hohe Kirchturm stammt aus 1847. Das Äußere und Innere der Kirche wurde über Jahrhunderte hinweg maßgeblich durch die Patronatsfamilie derer von Miltitz aus Batzdorf und Scharfenberg geprägt. Besonders beeindruckend ist das Innere der Kirche. Der Taufstein und vermutlich auch die Kanzel stammen noch aus dem Jahr 1596 von dem Bildhauer Hans Köhler. Darauf lassen die Wappenanordnungen der Stifter schließen. Seid also gespannt. Es gibt Antworten auf die Frage, zur Darstellung Jesus am schwarzen Holzkreuz, was die Sage um das Bockwener Kreuz mit der Kirche zu tun hat und viele weitere Dinge. Naustadt ist eng verbunden mit dem Nachbarort Scharfenberg, der über Jahrhunderte bergbauliche Bedeutung hatte. Auch hierzu finden sich Erinnerungen in der Naustädter Kirche.

Text: Mathias Feiereis

Zur Religiösen Kinderwoche RKW vom 19. bis 24. Juli 2020 sind wieder alle Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene als BegleiterInnen herzlich nach Falkenhain an die Talsperre Kriebstein eingeladen. Neben Musik, Gebet, thematischen Einheiten – diesmal mit einer „Heldensuchmaschine“ – lockt eine bunte Sommerwoche mit Baden, Schifffahrt, Spielen und Erkunden der romantischen Burg Kriebstein. Dazu braucht es viele Unterstützer, vor allem erwachsene BegleiterInnen, die Spaß daran haben, eine Sommerwoche mit den Kindern der Pfarrei zu erleben. Deshalb suchen wir noch Grillmeister, Lagerfeueranzünder, Musikanten; Fußballspieler und Nachtwanderungausdenker! Helden und Heldinnen gesucht!

Alle Rückfragen, Anmeldungen zur RKW und Vorreservierungen an gemeindereferentin@st-benno-kirche-meissen.de, Regina Schulze

Zwei Jahre gemeinsamer Gemeindebrief FRAGEBOGEN

„Gottes Segen und ein Vergelts Gott allen denen, die den Gemeindebrief „herstellen“ und austragen!“ und „Macht weiter so!“

Besser kann man einen Dank für die „Gemeindebriefmacher und Gemeindebriefausträger“ nicht ausdrücken. Das war eine der Rückmeldungen zur jährlichen Umfrage zu unserem Gemeindebrief. Dank an alle 15 Leser, die sich diesmal die Mühe für eine Rückmeldung gemacht haben (davon 4 schriftlich und 11 per Homepage).

Hier eine Übersicht zum Ergebnis der Umfrage 2019 Gefragt wurden ca. 3800 Adressaten:

1. Wie gefällt Ihnen ganz grundsätzlich der gemeinsame Gemeindebrief?

sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	überhaupt nicht	Durchschnitt
7 (47%)	5 (33%)	2 (13%)	1 (7%)	0	1,93 (2019)
5 (42%)	6 (50%)	1 (8%)	0	0	1,67 (2018)

2. Wie finden Sie die Gestaltung der Beiträge nach allgemeinen bzw. gemeindespezifischen Teilen?

sehr ausgewogen	gut ausgewogen	mittelmäßig gewogen	schlecht gewogen	überhaupt nicht	Durchschnitt
5 (36%)	1 (7%)	7 (50%)	0	1 (7%)	2,36 (2019)
4 (33%)	2 (17%)	3 (25%)	0	2 (17%)	2,00 (2018)

3. Wie gefällt Ihnen die Gestaltung?

sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	überhaupt nicht	Durchschnitt
6 (40%)	6 (40%)	2 (13%)	(7%)	0	1,87 (2019)
6 (50%)	4 (33%)	2 (17%)	0	0	1,67 (2018)

4. Was sollten wir anders machen?

je 3 Mal: Nichts; je 1 Mal: gleiche Seitenanzahl für alle Teilgemeinden; Artikel kürzer halten; Schrift fetter oder größer drucken; größere Gruppenbilder; alle Abkürzungen ausschreiben; nicht nur Nabelschau - Weltkirche, Region usw. beachten; nur 2 Ausgaben pro Jahr; keine gedruckte Fassung für Gemeindeglieder unter 60 Jahre (Papiereinsparung)

5. Was fehlt Ihnen und sollte mehr Beachtung finden?

je 1 Mal: Nichts; Nichts- macht weiter so; Humor; theologische Impulse; Vorstellung neuer Gemeindeglieder; drängende Fragen der Zeit beachten: Austritte, Stellung von Homosexuellen in der Kirche, Frauendiakonat bzw. -weihe usw.

6. Haben Sie einen Namensvorschlag für den Gemeindebrief?

je 1 mal: BENNO; Benno-Blatt; Benno-Blick; Benno-Bote; Benno-Brief; Benno-Kurier; Gemeindebrief (ist gut so); Himmelsbote

7. (nur per Homepage) Weitere Mitteilungen

Homepage ist sehr gut gestaltet; Gottes Segen und ein Vergelts Gott allen denen, die den Gemeindebrief „herstellen“ und austragen!

Text: Werner Stammwitz

KinderSTARKmachtag

Der Kindersamstag wird ein besonderer Tag. Die Kinder sollen beim Starkmachtag Stärkung erfahren.
Dies kann durch gutes Gemeinschaftsgefühl oder Freude beim Spielen geschehen. Aber auch durch mehr Wissen, das sie über sich selbst, ihre Rechte und ihre Gefühle lernen.
Mit Gruppenarbeiten zu ausgewählten Kinderrechten werden die Kinder an das Thema herangeführt. Eine besondere Hilfestellung zur Präventionsarbeit sind die Clowns. Die Kinder werden dabei in die Spielsequenzen einbezogen. Daraus sollen sie Handlungsoptionen erhalten, um im Alltag gestärkt zu sein.
Wir möchten unterstützend zu Ihrer Erziehungsarbeit Ihre Kinder präventiv stärken, da in heutigen Alltagssituationen Kinder immer wieder mit Grenzüberschreitungen, Gewalt oder sexuellem Missbrauch konfrontiert werden können. Dies ist kein leichtes, aber ein sehr wichtiges Thema.

Ein vorbereitender Elternabend findet am 10. März 20:00 Uhr im Gemeindezentrum in Coswig statt. Dort erhalten Sie einen Überblick über den Starkmachtag und weitere Infos zum Thema, wie Sie Ihre Kinder stärken können.
Bitte melden Sie sich für den Abend mit auf dem Anmeldebogen an!
Wenn Sie den Tag im Team mitgestalten möchten, melden Sie sich bei Gemeindereferentin Regina Schulze und kommen zum Vorbereitungsabend am 3. März um 19:00 Uhr ins Gemeindezentrum Christuskönig Radebeul, Borstr. 11, Büro der Gemeindereferentin, 1. Etage.

14. März 2020, 10-16 Uhr

Anmeldungen bitte bis 1. März in den Pfarrbüros oder senden an: Regina Schulze Gemeindereferentin
in der Pfarrei St. Benno Meißen
Dienstsitz: Borstr. 11, 01445 Radebeul
Tel: 03518383962 | Mobil: 015209421972
gemeindereferentin@st-benno-kirche-meissen.de

Ein Kreuz aus Paramenten

Unser weißes Kreuz über dem Altar verlässt die Erstarrung des Karfreitags, scheint in Bewegung, zieht alle unsere Sorgen und Freuden, auch unseren Alltag an sich, zieht den Betrachter mit österlicher Freude in die Höhe.
Gestaltet wurde es während eines Einkehrwochenendes 2012 vom damaligen Pfarrgemeinderat unter geistlicher und handwerklicher Anleitung durch Pfarrer Christoph Behrens. Ausgediente liturgische Gewänder in allen Farben des Kirchenjahres stehen auf würdevolle neue Weise, aufgezogen auf hölzerne Puzzleteile, für all das in unserem Leben, das wir Gott anvertrauen.
Das Kreuz breitet seine Arme über das Schwarz unserer Trauer, über das Violett unserer Fastenzeiten. Im Zentrum dieser dunklen Farben leuchtet das Rot des Karfreitags und des Pfingstfestes, auch das Rosa von Gaudete und Laetare. Ein kleines, auffällig weißes Feld, das einzige mit leicht gebauschtem Stoff, schmiegt sich an das Kreuz – das Herz Jesu symbolisierend?
Die Kreuzesarme tragen viele Facetten der allgemeinen Zeit im Kirchenjahr, geschmückt durch zahlreiche Applikationen, Symbole unseres Glaubens. Sehr zentral leuchtet ein Feld in Blau, der Farbe der Marienfeste.

Viele von uns verehren und schätzen dieses Kreuz und seine Botschaften, entdecken immer wieder Neues daran, verstehen es als Zeichen unserer Gemeinschaft, aus der heraus es entstanden ist, fühlen sich verbunden mit unseren Vorfahren, die getrauert und gefeiert haben, als diese liturgischen Gewänder getragen wurden. Als zum Dankeabend im Januar das Orchester „Paradiesisch musizieren“ vor diesem Paramentenkreuz Platz genommen hatte, meinte ein Musiker, darauf zeigend: „Wir sind hier wohl im Paradies!“.
Für die Schöpfer dieses Kreuzes war dessen begrenzte Nutzungszeit von Anfang an klar. Nun hängt es schon länger als ursprünglich gedacht. Der Verschleiß des Materials (Kabelbinder) und die Folgen starker Sonneneinstrahlung (Ausbleichen der Stoffe, Vergilben des Klebers) sind nach acht Jahren unübersehbar. So wird es nicht mehr lange an unserer Altarwand hängen. Vielleicht gibt es in Zukunft vereinzelte Anlässe, es kurzzeitig zu zeigen, vorausgesetzt, es verkraftet die Ortswechsel.
Seine österliche, Gemeinschaft stiftende Botschaft möchten wir mit der Titelseite dieses Gemeindebriefes allen Lesern weitergeben.
Text und Foto:Ulrike Titze

Heilig Kreuz, Coswig

Samstag:	17:30 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag:	10:30 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag:	18:00 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag:	1,3,4,5. im Monat: 08:00 Uhr Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet
Donnerstag:	2. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Samstag:	4. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag:	1., 3., 5. im Monat: 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag:	2. im Monat: 08:30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch:	08:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Sonntag:	10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Kapelle St. Agnes). Siehe Vermeldungen
Sonntag:	10:30 Uhr: Eucharistiefeier.
Montag:	09:00 Uhr: Eucharistiefeier (Kapelle St. Agnes)
Donnerstag:	1.,2.,4.,5. im Monat: 08:00 Eucharistiefeier
Donnerstag:	3. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier

St. Bernhard, Nossen

Samstag:	2. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag:	1.,3.,5. im Monat: 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag:	4. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag:	08:30 Uhr: Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet oder Andacht

Christus König, Radebeul

Samstag:	2. im Monat: 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag:	11:00 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag:	1,3,4,5 im Monat: 08:00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag:	2. im Monat 08:30 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag:	06:00 Uhr: Laudes und Agape
Donnerstag:	3. im Monat 15:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Rosengarten

Heiliger Geist, Weinböhla

Sonntag:	08:30 Uhr: Eucharistiefeier
Freitag:	1. im Monat: 18:00 Uhr Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag

St. Pius, Wilsdruff

Samstag:	2. und 4. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag:	1.,3.,5. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag:	10:00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag:	1. im Monat: 18:00 Uhr Anbetung. 18:30 Uhr Eucharistiefeier
Freitag:	2.,3.,4.,5. im Monat: 18:30 Uhr Rosenkranzgebet oder Andacht

REGELMÄSSIGE WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTE ST. BENNO MEISSEN

St. Benno, Meißen

Dienstag:	19:00 Uhr Benno Jugend
	(siehe Plan Internetseite)
Freitag:	17.00 Uhr Benno Minnis
	(siehe Wochenplan)
Donnerstag:	09:00 – 11.00 Uhr Seniorenvormittag
	in der Regel 3. im Monat

Heilig Kreuz, Coswig

Montags:	19:30 Uhr, in Radebeul
Donnerstag:	Seniorenvormittag
	in der Regel 2. im Monat
Freitag:	17.00 Uhr Ministrantenstunde (14 tägig)
Freitag:	18.00 Uhr Kath. Jugend
Freitag:	17.00 Uhr Vorjugend (14 tägig)

Christus König, Radebeul

Montag:	19:30 Uhr Chor wöchentlich
Dienstag:	08:45 Uhr Seniorensport
	wöchentlich außer 2. im Monat
Dienstag:	09:15 Uhr Seniorenvormittag
	2. im Monat
Mittwoch:	08:45 Uhr Seniorensport 2. Im Monat
Mittwoch:	19:30 Uhr Asylkreis nach Absprache
Mittwoch:	19:30 Uhr Liturgiekreis 3. im Monat
Donnerstag:	16:00 Uhr Ministranten
	1. und 3. im Monat
Donnerstag:	18:00 Uhr Jugend
	wöchentlich (außer in den Ferien)

St. Bernhard, Nossen

Montag:	07:30 Uhr Kleinkindstunde
	14 tägig (ökumenisch)

St. Pius, Wilsdruff

Mittwoch:	19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis
	1. im Monat
Donnerstag:	19.45 Uhr Kirchenchor Wilsdruff/Meißen
Freitag:	17.00 Uhr Ministranten (siehe Plan)
Freitag	19:00 Uhr Jugend (siehe Plan Online)

Änderungen vorbehalten! Bitte aktuellen Wochen- und Monatsplan und Internetseite beachten!

KOLLEKTEN MÄR BIS MAI

20.03. MISEREOR und Fastenopfer der Kinder
05.04. Heiliges Land
03.05. Priesterausbildung
31.05. RENOVABIS

IMPRESSUM

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeinebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

Kontakt

Pfarrer Norbert Gatz
Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Danke

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Kapl. Scholz, Winfried Hentschel, Christine Worm, Karen Isensee, Franziska Heger, Mathias Feiereis, Steffen Förster, Regina Schulze, Ulrike Titze, Claudia Stammwitz, Werner Stammwitz, Christian Mirtschink, Michael Pietzonka, Andreas Thomas, Theresia Lessig, Anita Schmidt, Christine Worm, Benedikt Feiereis

Konzeption | Gestaltung

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de

Gemeinde / Ort	Tag	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Beschreibung
Schmochtitz		27.02.	01.03.		Kommunionfahrt
Meißen	Sonntag	01.03.		10:30	Eucharistiefeier mit Kinderkatechese
Meißen	Sonntag	01.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Coswig	Sonntag	01.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Weinböhla	Sonntag	01.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Coswig	Montag	02.03.		19:30	1. Fastenvortrag siehe Einladung
Radebeul	Dienstag	03.03.		19:00	Helferschulung Starkmachtag
Weinböhla	Mittwoch	04.03.		20:00	Spätschicht
Radebeul	Donnerstag	05.03.		16:00	Andacht in der Fastenzeit (Ministranten)
Radebeul	Donnerstag	05.03.		19:00	Stadtgebetskreis
alle Orte	Freitag	06.03.			Weltgebetstag - siehe Einladung
Coswig	Samstag	07.03.		09:30	Erstkommunionkindertreff (Radebeul und Coswig) Erstbeichte
Coswig	Sonntag	08.03.		10:30	Erstkommunionfamilientreff (Gruppe Meißen) Erstbeichte
Meißen	Sonntag	08.03.		08.00	Einkehrtag mit Pfr.B.Dittrich anschl. Fastensuppe
Meißen	Sonntag	08.03.		10:30	Eucharistiefeier anschl. Fastensuppe
Coswig	Sonntag	08.03.		10:30	Erstkommunion Familien Sonntag (Gruppe Meißen)
Coswig	Sonntag	08.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Weinböhla	Sonntag	08.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Radebeul Wicherkapelle		09.03.	13.03.	19:30	Ökumenische Bibelwoche
Weinböhla	Montag	09.03.		19:30	2. Fastenvortrag siehe Einladung
Radebeul	Dienstag	10.03.		08:30	Eucharistiefeier mit Krankensalbung anschl. Seniorenvormittag
Radebeul	Mittwoch	11.03.		19:30	Abendgebet in der Fastenzeit
Meißen	Mittwoch	11.03.		18:30	Kolping Fastenbesinnung
Weinböhla	Mittwoch	11.03.		20:00	Spätschicht
Coswig	Donnerstag	12.03.		09:00	Eucharistiefeier mit anschließender Krankensalbung, Seniorenvormittag
Radebeul		13.03		19:30	Offene Gesprächsrunde mit Pfarrer Löwe

Gemeinde / Ort	Tag	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Beschreibung
Weinböhla	Freitag	13.03.		18:00	Eucharistiefeier
Radebeul	Samstag	14.03.		18:00	Wort-Gottes-Feier
Coswig	Samstag	14.03.		10:00	Stark Mach Tag mit und für Kinder - siehe Internetseite und Auslagen in den Kirchen - Bitte anmelden!
Meißen	Sonntag	15.03.		10:30	Eucharistiefeier mit Kinderkatechese
Meißen	Sonntag	15.03.		17:00	Konzert mit dem Landesjugendchor Sachsen mit geistl. Impuls - siehe Aushänge in den Kirchen + Internetseite
Coswig	Sonntag	15.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Weinböhla	Sonntag	15.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Nossen	Montag	16.03.		19:30	3. Fastenvortrag siehe Einladung
Radebeul	Mittwoch	18.03.		19:30	Andacht in der Fastenzeit mit Bußelement
Weinböhla	Mittwoch	18.03.		20:00	Spätschicht
Wechselburg	Freitag	20.03.		19:30	Jugendvesper
Coswig	Freitag	20.03.		18:00	Abendlob
Radebeul	Sonntag	22.03.		11:00	Eucharistiefeier (Taizélieder)
Meißen	Sonntag	22.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Coswig		22.03.	26.03.	19:30	Ökumenische Bibelwoche im evang. Gemeindezentrum
Coswig	Sonntag	22.03.			Fastensuppenessen, anschließend Kreuzwegandacht
Weinböhla	Sonntag	22.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Lommatzsch	Montag	23.03.		19:30	4. Fastenvortrag siehe Einladung
Radebeul	Mittwoch	25.03.		19:30	Abendgebet in der Fastenzeit
Meißen	Mittwoch	25.03.		18:30	Kreuzwegbetrachtung + JHV
Weinböhla	Mittwoch	25.03.		20:00	Spätschicht
Radebeul	Donnerstag	26.03.		20:00	Elterntreff (Erstkommunion)
Radebeul	Donnerstag	26.03.		20:00	Glaubensgespräch
Radebeul	Samstag	28.03.		09:30	Erstkommunion Kindertreff
Coswig	Samstag	28.03.		09:30	Coswiger Frauenfrühstück im evang. Gemeindezentrum, eine „Weltreise“ mit der Restauratorin Dr. Anke Scharrahs

Gemeinde / Ort	Tag	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Beschreibung
Meißen	Sonntag	29.03.		10:30	Erstkommunion Familien Sonntag - im Weinberg
Meißen	Sonntag	29.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Coswig	Sonntag	29.03.		17:00	Bußandacht + Beichtgelegenheit
Meißen	Montag	30.03.		19:30	5. Fastenvortrag siehe Einladung
Radebeul	Dienstag	31.03.		19:30	Andacht in der Fastenzeit anschließend Seelsorgeratssitzung
Weinböhla	Mittwoch	01.04.		20:00	Spätschicht
Weinböhla	Freitag	03.04.		18:00	Eucharistiefeier
Radebeul	Samstag	04.04.		09:00	Morgengebet in der Fastenzeit anschließend Arbeitseinsatz in Haus und Hof
Lommatzsch	Sonntag	05.04.		09:00	Eucharistiefeier anschl. Fastensuppe
Meißen	Sonntag	05.04.		10:30	Eucharistiefeier mit Kinderkatechese - Palmsonntag
Meißen	Sonntag	05.04.		17:00	Kreuzwegandacht
Weinböhla	Sonntag	05.04.			Fastensuppenessen, vorher Kreuzwegandacht
Coswig	Sonntag	05.04.		17:00	Kreuzwegandacht
Wilsdruff	Montag	06.04.		19:30	6. Fastenvortrag siehe Einladung
Meißen	Dienstag	07.04.		19:00	Bußandacht + Beichtgelegenheit
Radebeul	Mittwoch	08.04.		19:30	Abendgebet in der Fastenzeit
Coswig	Donnerstag	09.04.			Agape und Ölbergstunde nach der Abendmahlsmesse
Radebeul Neufriedstein	Freitag	10.04.		10:00	Wort-Gottes-Feier
Radebeul	Freitag	10.04.		10:00	Familienkreuzweg
Coswig	Freitag	10.04.		10:00	Kreuzwegandacht für Kinder
Coswig	Sonntag	12.04.			Osterfrühstück der Gemeinde
Weinböhla	Sonntag	12.04.			Osterfrühstück der Gemeinde
Coswig	Donnerstag	16.04.		09:00	Eucharistiefeier anschließend Seniorenvormittag
Meißen	Freitag	17.04.		19:30	Adonia Musical Stadttheater Meißen siehe Einladung
Coswig	Freitag	17.04.		18:00	Abendlob
Radebeul	Dienstag	21.04.		08:30	Eucharistiefeier anschließend Seniorenvormittag

Gemeinde / Ort	Tag	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Beschreibung
Meißen	Mittwoch	22.04.		18:30	Kolpingabend
Radebeul	Samstag	25.04.		09:30	Erstkommunion Kindertreff
Meißen	Samstag	25.04.			Familienwandertag - siehe extra Einladung und Internetseite
Meißen	Sonntag	26.04.		10:30	Eucharistiefeier mit Kinderkatechese
Radebeul	Donnerstag	30.04.		20:00	Glaubensgespräch
Meißen	Donnerstag	30.04.		20:00	Elternabend Erstkommunion
Coswig	Donnerstag	30.04.		19:00	Tanz in den Mai
Wilsdruff	Sonntag	03.05.		14:30	Eucharistiefeier anschl. Dankfeier Ehrenamt
Radebeul	Samstag	09.05.		18:00	Wort-Gottes-Feier
Meißen	Sonntag	10.05.		10:00	Erstkommunion
Meißen	Montag	11.05.			Erstkommunionausflug - Danketag
Radebeul	Dienstag	12.05.		08:30	Eucharistiefeier, anschließend Seniorenvormittag
Radebeul	Dienstag	12.05.		19:30	Sitzung Seelsorgerat
Meißen	Dienstag	12.05.		19:00	Buchvorstellung Chr. Pötzsch - siehe Einladung
Dresden	Mittwoch	13.05.			RKW - Einführungstag
Coswig	Donnerstag	14.05.		09:00	Eucharistiefeier anschließend Seniorenvormittag
Coswig	Freitag	15.05.		18:00	Abendlob
Naustadt	Sonntag	17.05.		15:30	Maiandacht (organisiert von Weinböhla) siehe Einladung
Radebeul	Sonntag	17.05.		10:00	Erstkommunion
Radebeul	Donnerstag	21.05.		08:30	Eucharistiefeier anschließend Frühstück
Coswig		22.05.	31.05.		Pfingstnovene
Weinböhla		22.05.	31.05.		Pfingstnovene
Radebeul	Donnerstag	28.05.		20:00	Glaubensgespräch
Wilsdruff	Donnerstag	28.05.		19:30	ökumenischer GD
Weinböhla	Freitag	29.05.		19:00	Vesper mit Konzert vom Kirchenchor zum Kirchenjubiläum
Meißen	Sonntag	31.05.		17:00	Maiandacht

Vorträge, Veranstaltungen und Gottesdienste Fastenzeit - Karwoche + Osterzeit siehe Seite 24 /25

TERMINE

VORTRÄGE, VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE FASTENZEIT - KARWOCHE + OSTERZEIT

Bitte beachten Sie dennoch die Vermeldungen und die Aushänge in den einzelnen Gottesdienstorten!

Gemeinde	Vorträge in der Fastenzeit - jeweils 19:30 Uhr	Einkehrtage in der Fastenzeit	Bußandacht Beichte	Palmsonntag Einzug Jesu in Jerusalem	Gründonnerstag Feier vom Letzten Abendmahl, Agape Ölbergstunden	Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus	Karsamstag Karmetten	Osternacht Hl. Messe am Osterfeiertag	Ostermontag
Radebeul	18.03. i.R. der Bußandacht Jesus begegnet den weinenden Frauen. Weint nicht um mich, weint um euch. Pfr. Löwe		18.03. Bußandacht	11:00 Uhr	19:00 Uhr	10:00 Uhr Familienkreuzweg 15:00 Uhr		05:00 Uhr 11:00 Uhr	gemeinsamer Emmausgang in Weinböhla 14:30 Uhr Hl. Messe anschl. gemeinsames Kaffeetrinken und Osterschatzsuche
Coswig	02.03. Jesus im Ölberg Pfr. Gatz		29.03. 17:00 Uhr Bußandacht Beichte	10:30 Uhr	19:00 Uhr	10:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder 15:00 Uhr	Frei 10.04. 20:00 Uhr	05:00 Uhr 10:30 Uhr	
Weinböhla	09.03. Jesus vor Pilatus Pfr. Löwe					15:00 Uhr		05:30 Uhr	
Meißen	30.03. Jesus stirbt am Kreuz Herr Lauck	08.03. - 8.00Uhr "Weder zum Fürchten noch zum Verlieben" - Wie reden Christen heute über Gott? mit Pfr. B. Dittrich anschl. Fastensuppe	07.04. 19.00 Uhr Bußandacht Beichte	10:30 Uhr	19:30 Uhr	15:00 Uhr	08:00 Uhr	05:00 Uhr 10:30 Uhr	
Wilsdruff	06.04. Jesus wird in das Grab gelegt Grf. Schulze			Sa. 04.04. 17:30 Uhr		15:00 Uhr		Sa 11.04. 20:30 Uhr So 10:30 Uhr	
Nossen	16.03. Jesus begegnet seiner Mutter Grf. George			Sa. 04.04. 10:00 Uhr Kreuzweg in Hirschfeld 17:30 Uhr GD	18:00 Uhr	15:00 Uhr		Sa 11.04. 20:30 Uhr	
Lommatzsch	23.03. Jesus fällt unter dem Kreuz Pfr. Gatz			09:00 Uhr		15:00 Uhr		Sa 11.04. 20:30 Uhr	
St. Agnes Meißen				Mo 06.04. 09.00 Uhr		10:00 Uhr Kreuzweg		10:00 Uhr WGF	

**Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt.
Herr mein Gott, dir will ich danken in Ewigkeit**
(Ps. 30. 12a. 13b)

25 Jahre Gemeindezentrum Heilig Kreuz Coswig

Am Sonntag, dem 24. November 2019 feierte die Gemeinde Coswig den 25. Jahrestag der Weihe ihres Gemeindezentrums. Auftakt und zugleich Höhepunkt war ein festlicher Gottesdienst am Vormittag. Mit uns feierten Altbischof Joachim Reinelt, der damals das Gemeindezentrum weihte, Pfarrer i.R. Wolfgang Hock, langjähriger Leiter der Pfarrei Coswig und maßgeblicher Initiator und „Motor" des Bauvorhabens und Pfarrer i.R. Georg Wanzek. Ein großes Dankeschön sei dem Kirchenchor (Leitung Frau Titze) gesagt, der der heiligen Messe einen besonders festlichen Akzent verlieh.

Nach dem Mittagessen sorgte ein umfangreiches Programm für Unterhaltung. Mit Kaffee und einem üppigem Kuchenangebot klang das Fest nach einer Dankandacht aus. Allen, die bei der Vorbereitung und Ausführung mitwirkten sei ein großes Vergelt's Gott gesagt.

25 Jahre – wieviele Menschen mögen in dieser Zeit die Kirche aufgesucht haben: um das Herz in tiefster Not auszuschütten und Gott zu bitten; um in großer Freude Gott zu loben; um in froher Stimmung Gott zu danken. Wenn Gäste das Gemeindezentrum zum ersten Mal besuchen, zeigen sie sich beeindruckt von seiner großzügigen, praktischen und ansprechenden Gliederung. Besonders die Kirche findet Lob in ihrer gelungenen Kombination aus einem modernen Kirchenbau mit der ‚alten' Kirchenausstattung der Vorgängerkirche (Kreuzigungsgruppe, Altar, Ambo, Tabernakel). Mögen noch viele, viele Jahre viele, viele Menschen unser Gemeindezentrum als einen Versammlungsort erfahren, zum Lobe Gottes und zum Heil der Seelen.

Pfarrer Norbert Gatz

Heiliger Geist, Weinböhla

70 JAHRE KIRCHWEIHE WEINBÖHLA
Pfingsten 2020 – Weinböhla hat 70 Jahre Kirchweihe

Das wollen wir gemeinsam feiern.

Freitag, den 29.Mai 2020 Einladung zur Vesper Start 19:00Uhr mit Konzert vom Kirchenchor. Danach soll nicht gleich nach Hause gegangen werden. Wir treffen uns auf einen Schluck Wein…

Sonntag, der 31.Mai 2020
8:30 Uhr Festgottesdienst mit Gästen
Anschließend gibt es einen Brunch (Frühstück und Mittag)

Wir freuen uns über eure Teilnahme

ANSTEHENDE TERMINE

Spätschichten in der Fastenzeit

In diesem Jahr geht es um das Motto ZUFRIEDEN mit fünf Themen: Teilnehmen; Lernen; Leben; Abgeben; Danken. Die Abende sind der 04.03.; 11.03.; 18.03.; 25.03. und der 01.04.2020 jeweils um 20:00 Uhr. Eva und Kerstin führen wieder durch die Abende. Jeder ist herzlich willkommen.

Emmausgang Ostermontag

Am Ostermontag (13.04.2020) findet in unserer Pfarrei Sankt Benno der Emmausgang statt. Treffpunkt ist diesmal der Haltepunkt Weinböhla (Deutsche Bahn) gegenüber vom LIDL-Markt. Von hier wird 13:30 Uhr unser Emmausgang zur Kirche Hl. Geist starten.

Ökumenisches Kinderzeltwochenende

Schon mal zum Vormerken der Termin von unserem ökumenischen Kinderzeltwochenende: Es findet vom 26. Juni bis 28. Juni 2020 wieder in gewohnter Weise statt. Die Einladungen dazu erhaltet ihr im Frühjahr. Bitte denkt dann rechtzeitig an eure Rückmeldung, da wir in den letzten Jahren unsere maximale Grenze erreicht hatten.

Text: Mathias Feiereis

Christus König, Radebeul

Dankeabend

Was für eine Stimmung in der Kirche – wild klatschende Zuhörer, die es am Ende nicht auf den Plätzen hält und die ihre Kirche ertanzen zu Musik aus aller Herren Länder.
So sah am 17. Januar der Höhepunkt des Danke-Abends aus, nach Gottesdienst und Sektempfang und vor Speis und Trank und guten Gesprächen bis tief in die Nacht.
Bei dieser Veranstaltung erfahren alle, die sich in der Gemeinde und in den Gremien engagieren, die Leiter von Wortgottesfeiern, die Organisten, Musiker, Sänger und Regisseure, die Kommunionhelfer, Küster, Dekorateure, Köche, Helfer in Küche und Grundstück, Transporteure, Organisatoren, Aufräumer, Unterstützer im Gebet und, und, und.... die ihnen gebührende Wertschätzung.
Eine gute Tradition, so meinen wir.
Übrigens – eingeladen zu diesem Abend wird per Vermeldung. So kann keiner vergessen werden.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Dankeabend im Januar 2021.

Text: Claudia Stammwitz

Nach Silvester ist vor Silvester

Zum nächsten Silvesterfest wollen wir für alle Interessierten aus Christus König, aber gerne auch der gesamten Pfarrei St. Benno, eine Feiermöglichkeit in der Pfarrei anbieten. Start des Abends ist um 18 Uhr mit der Wortgottesfeier, gegen 19:30 Uhr beginnt der Abend im Gemeindezentrum. Wer mitfeiern möchte, kann sich bereits jetzt bei uns melden. Nähere Informationen zum Abend gibt es dann im Laufe des Jahres.

Claudia Hertzschuch (frauhertzschuch@web.de) oder Angela Lüken (lueken.a@gmx.de)

Christus König, Radebeul

Mein Pilgern auf dem Jakobsweg

Als wir vor einigen Jahren auf der Rückreise aus unserem Portugalurlaub in Santiago de Compostela Station gemacht und ich vor der riesigen Kathedrale gesehen hatten, wie sich die ankommenden Pilger glücklich in den Armen lagen, war in mir der Entschluss gereift, selbst einmal diesen Pilgerweg zu gehen. Dieser Zeitpunkt bot sich nach Abschluss meines Berufslebens an. Ich wollte den Geist und die Atmosphäre des Jakobsweges erspüren und hoffentlich bei meiner Ankunft in Santiago de Compostela auch die Freude verspüren, wie ich sie in den Augen der Pilger damals gesehen hatte. Da ich im Juli pilgern wollte, entschied ich mich anstelle des Hauptweges für den Camino del Norte entlang der Küste, der in Irun an der französisch-spanischen Grenze beginnt und eine Länge von etwa 840 km hat. Nachdem ich meinen Pilgerausweis in Empfang genommen hatte, konnte es losgehen. Es war ein anstrengender, aber abwechslungsreicher Weg durch vier Regionen Spaniens. Beeindruckend waren die Küstenabschnitte und Strände, der dörfliche Charakter der Bergregionen; ermüdend hingegen die Strecken durch die Städte mit ihren Gewerbegebieten und ca. 60% ging es auf Asphaltstraßen entlang. Nur wenige Pilger traf ich unterwegs, am Abend in den Herbergen jedoch sah ich immer wieder bekannte Gesichter, obwohl es mehrere Herbergen in den Orten gab. Es war ein schönes Gefühl, in Gemeinschaft zu Abend zu essen und immer wieder beeindruckte mich das Engagement der Herbergseltern, für eine Schar von Pilgern ein Essen zu servieren, das nicht selten aus Vor-, Haupt- und Nachspeise bestand, natürlich begleitet von einem Glas Wein. Ursprünglich hatte ich vorgehabt, ab und an im Zelt zu übernachten, um dem vermeintlichen Trubel der Herbergen zu entgehen, jedoch unerwartet und unvorbereitet trafen mich die kühlen und feuchten Nächte, sodass ich daraufhin das Zelt nur benutzte, wenn die Herbergen voll waren. Besonders berührt war ich, wenn ich in Klöstern, wie z.B. im Zisterzienserkloster Sobrado des Monxes, übernachten und das spirituelle Leben erfahren, an Gottesdiensten teilnehmen konnte, denn leider waren die am Wege liegenden Kirchen meistens verschlossen. Das Pilgern war für mich eine Zeit, in mich zu gehen, mein Leben zu reflektieren, dankbar zu sein für diese Möglichkeit. Als ich endlich nach 4 Wochen die Türme der Kathedrale von Santiago de Compostela sah und dann auf dem Platz davorstand, wollte mein Herz fast zerspringen voll Freude und Dankbarkeit. Die anschließende Pilgermesse, die in der ältesten Kirche der Stadt stattfand, weil die Kathedrale renoviert wurde, war sehr ergreifend für mich: die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu erfahren und einzustimmen in ein großes Loblied des Herrn. Was bleibt als Fazit? Es war richtig und gut, diesen Pilgerweg zu gehen, mit der Erkenntnis, dass es vielleicht nicht gleich der ganzen Strecke auf einmal bedurft hätte. Die Entschleunigung auf Grund eines Infektes stellte sich als wichtig heraus, war ich anfangs doch manchmal 50 km am Tag gelaufen. Ich hatte Gottes schützende Hand über mir erfahren und ich habe erkannt, wenn ich mit offenen Armen und großem Herzen auf andere zugehe, angenommen zu sein, Gemeinschaft zu spüren, gestärkt und frohen Mutes den nächsten Lebensabschnitt beginnen zu können.

Text: Christian Mirtschink

St. Benno, Meißen

St. Benno Altenpflegeheim
Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen
Telefon 03521 72660
Leiter: Karl-Heinz Halbich
Telefon 03521 726620
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

Franziskus Kinderhaus
Wettinstraße 15, 01662 Meißen
Trägerschaft: Caritasverband Meißen e.V.
Leiterin der Einrichtung: Christina Händler
Telefon 03521 469630
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.franziskus-kinderhaus.de

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Ludwig-Richter-Straße 1
Telefon 03521 40675-200
Fax 03521 40675-209
Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!
info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Ludwig-Richter-Straße 1
Telefon 03521 40675-200 | Fax 03521 40675-209
Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!
info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Christus König, Radebeul

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
Telefon & Fax 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
Leitung: Pia Schlage
Telefon 0351 8336116 | Fax 0351 8372371
www.kinderarche-sachsen.de

Einladung zur Krankensalbung am 10. März 2020 in Radebeul

„Ist einer von Euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben. Darum bekennt einander eure Sünden, und betet füreinander, damit ihr geheiligt werdet.“

Diese Bibelworte aus dem Jakobusbrief (Jak 5, 14-16) sind die „klassische Stelle“ für die kirchliche Seelsorge an den Kranken. Sie erzählt davon, dass Gott den Menschen sieht, wie er ist, dass er mit ihm geht durch sein ganzes Leben und sich seiner annimmt. Besonders in Zeiten des Unheils, der Gebrochenheit, des Auf-der-Suche-Seins und der Krankheit, ist Gott den Menschen nah. Durch Jesus, den gesalbten Christus, konnten Menschen die heilende Kraft Gottes erfahren, ihre Leiden tragen und ertragen. Mit Jesus ist die Heilszeit schon angebrochen und wirkt in den Sakramenten fort. Der greise Simeon sagt: „Meine Augen haben das Heil gesehen, das Du vor allen Völkern bereitet hast.“ (Lk 3,30)

In dieser glaubenden Hoffnung sind alle zum Empfang des Sakramentes der Krankensalbung am 10. März 2020 um 8:30 Uhr innerhalb der Eucharistiefeier in Christus König in Radebeul eingeladen.

Text: Regina Schulze

Bild: Klaus Herzog, Pfarrbriefservice.de

MUSIKALISCHE VESPERN IN DER SCHLOSSKAPELLE MORITZBURG

Sonntag, 17. Mai 2020, 17 Uhr

MYSTERIUM MARIAE
Mittelalterliche Mariengesänge aus Cortona und Florenz
Ensemble Donnafugata
Noemi La Terra – Gesang, romanische Harfe, Drehleier, Perkussion
Susanne Ansorg – Fideln, Rebec, mittelalterliches Glockenspiel, Tamburello
Cristina Alís Raurich – Portativ

Pfingstmontag, 1. Juni 2020, 17 Uhr

MUSIKALISCHE INSPIRATIONEN
Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag
Werke von J.F.X.Sterkel, J.Haydn, W.A.Mozart u.a.
Leipziger CembaloDuo
Michaela Hasselt – Cembalo
Hildegard Saretz – Hammerflügel
Text & Bild: Ulrike Titze

„JETZT WIRKT DER GANZE RAUM HELL“
Bauphase nach der Konsekration

2.Teil

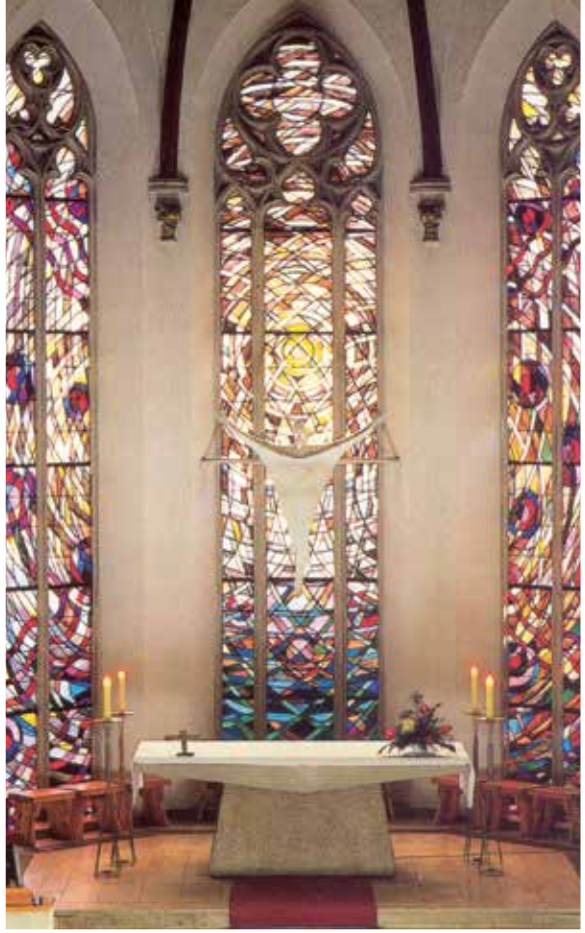
von Steffen Förster – Meißen

Nach der Konsekration des neuen Altars am 3. Advent 1959 war der Umbau noch nicht abgeschlossen. Bisher war eine neue Raumsituation entstanden, die man sogar als Rauminstallation deuten kann. Sie versinnbildlicht die Göttliche Dreifaltigkeit in ihren konkreten Erscheinungen: Die „kosmischen“ Altarraumfenster stehen demnach für den Schöpfergott, die porzellanene Figur zeigt den verklärten Christus und die Ornamente der Fenster im Kirchenschiff, die unweigerlich an das Pfingsterlebnis der Apostelgeschichte erinnern und in den heraldischen Farben der Kirche Silber und Gold mit dem einbezogenen Tageslicht eine Imagination des Heiligen Geistes bilden.

Das Kirchenschiff um 1964 - noch fehlen die Kreuzwegstationen!

Das bisherige Taufbecken war schon während der Hauptarbeiten bis Ende 1959 durch den Taufbrunnen - eine Gemeinschaftsarbeit von Becker und Press in Meißner Granit ersetzt worden. Auf der Gefäßwand zeigt das Relief den Zug der Israeliten durch das Rote Meer und Jesu Taufe, das Relief des bronzenen Deckels den Sündenfall. Darüber schwebt die Taube (Markus 1. Kap. Vers 10) aus Bronze am Stahlseil. Vom 10. Juni 1960 datiert eine Überlegung die bisherigen, aus Tirol stammenden Kreuzwegstationen durch Entwürfe von Friedrich Press zu ersetzen. Doch im Februar 1961 wurde stattdessen lediglich die Farbe der Reliefs abgelaugt. Erst 1977 erhielten sie von Wolfram Hänsch eine leicht farbige Lasierung; so sind sie bis heute erhalten.
In dieser zweiten Phase nach der Konsekration entstanden die farbigen Wandbilder des Görlitzer Priesters und Malers Georg Nawroth: Von Mai 1960 stammt seine Idee anstelle des neogotischen „Muttergottesaltars“ eine Schutzmantelmadonna „Maria, Mutter der Christenheit“ anzubringen, die er im September 1960 als Fresko fertigstellte. Kurz danach entstand auch ein kleiner Seitenaltar, der ab ca. 1967 auch den Tabernakel, der auf dem Volksaltar keinen Platz mehr hatte, aufnahm. Im Jahr 1961, wurde noch im Kirchenschiff der Fußboden aus Saalburger Travertinplatten verlegt. Danach begann Nawroth links vom Altarraum, anstelle des Benno-Altares mit den Arbeiten am Fresko des Evangelisten Johannes. Zuvor (schon 1959?) war der erst 1934 von Heinrich Thein geschaffene Bennoaltar entfernt worden! Während das dazugehörige, keramische Wandbild an der linken Schildwand abgeschlagen wurde, blieb die St.-Benno-Figur erhalten und wurde in die neue „Bennokapelle“ am ehemaligen Standort des linken Beichtstuhls überführt. An der linken Schildwand befindet sich seitdem (1963/64?) das Fresko Johannes der Evangelist, mit dem Hl. Donatus dem ältester Bistumspatron Meißens. Der kleine dazugehörige Seitenaltar, ebenso der Ambo, der als neues liturgisches Element die Kanzel ersetzte, entstanden bis August 1964. Auch der Konrad-Altar (bisheriger Standort unbekannt) mit einer Figur des modernen Heiligen von H. Thein und einer Reliquie aus Altötting wurden in dieser Zeit beseitigt! Seither steht die Figur des Bruders Pforte am östlichen Seitenausgang? Ausgerechnet durch Unterlassung kam es in dieser zweiten Bauphase eher unbeabsichtigt zum größten liturgischen Eingriff: Die bei Becker angeforderte, liturgisch noch obligate Kommunionbank als Trennlinie zwischen Kirchenvolk und Presbyterium wurde lange nicht geliefert. Erst durch die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils wurde sie obsolet. Damit war die räumliche Trennung während der Eucharistie aufgehoben, bevor das durch die Konzilsdokumente offiziell wurde. In einer Zusammenfassung aller Ausgaben schlugen für Arbeiten, Neuinstallationen und Anschaffungen von Anfang 1959 bis 31. Dezember 1961 an Kosten 116.559,77 DM der DDR zu Buche. Kurz vor dem 75. Kirchweihfest ist von Pfr. Laukus ein verzweifelter Brief vom Juni 1962 über den unfertigen Zustand der Kirche an den Architekten überliefert, die er darin als „unvollendeten Symphonie“ bezeichnete. Vielleicht wurde deshalb der 75. Kirchweihtag nicht, wie 1957 geplant, im großen Rahmen begangen, denn in der Pfarrchronik findet sich keine Erwähnung darüber. Leider geben Pfarrer Laukus‘ Jahresberichte kaum Hinweise auf die Übernahme einzelner Elemente der vom II. Vaticanum reformierten Liturgie. Vom 4. Mai 1967 stammt die Notiz, dass die neue Liturgie geprobt wurde. Da die Pfarrkirche ästhetisch und raumgestalterisch vorbereitet war, konnte Beckers moderner Hochaltar eigentlich mit wenigen Handgriffen zum Volksaltar umfunktioniert werden. Der Tabernakel wurde vom Haupt- zum Nebenaltar unter der Schutzmantelmadonna, an der rechten Schildwand verlegt. So wurde die St. Benno-Kirche teils planmäßig, teils zufällig, getragen von der Bibel- und Liturgiebewegung, während eines Zeitraums von 10 Jahren für die neue Ära nach dem II. Vatikanischen Konzil liturgisch und ästhetisch angepasst. Manche Neuerung war radikal und übereilt, Manches konnte durch einen Kompromiss verhindert werden. Beispielhaft aber für die Wirkung soll hier aus einem Brief Eberhard Hempels (Autor von Kunst im heiligen Dienst. – Leipzig, 1964 /Benno-Verlag/) an Pfr. Laukus vom März 1960 zitiert

Blick zum Altarraum mit dem Ambo, um 1964.



Situation im Altarraum bis 2002.

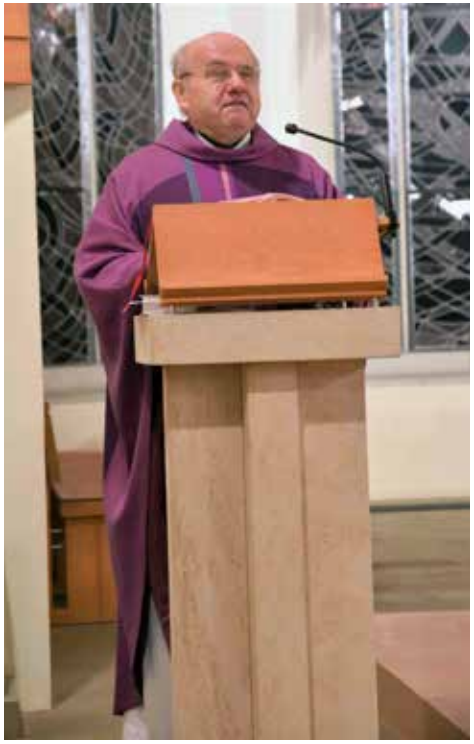
werden: „Einen tiefen Eindruck erhielt ich ferner von den Farbglasfenstern von Many Jost. Nicht allein ist die farbige Haltung voller Schönheit und Harmonie, es geht auch eine außerordentliche Bewegung, die man als kosmisch empfindet, von den Fenstern aus. Auch die Beschränkung auf die Dreieinigkeit und der Ausschluss von Figuren erscheinen mir durchaus richtig.“ Ausgehend von der Liturgie- und Bibelbewegung war die Umgestaltung mit Blick auf das 125jährigen Kirchweihjubiläum begonnen worden. Von diesem Aufbruchsgeist getragen, der gesamtkirchlich schließlich im II. Vatikanischen Konzil (1962-65) mündete, wurde die Umgestaltung in ihrer Abschlussphase schließlich von der Liturgiereform „eingeholt“. Teils beabsichtigt, teils unbeabsichtigt befand sich die Bennokirche bei der Einführung der neuen Liturgie seit 1964 in einem Zustand, der bis auf wenige bauliche Details den neuen liturgischen Anforderungen entsprach. So war nur noch als wichtigste Handlung die Angleichung der Fußbodenhöhe um den bisherigen „Hochaltar“ durch ein provisorisches Holzpodest zu erledigen, um diesen zum „Volksaltar“ zu machen, der seit 1965 vorgeschrieben war, Zwischenraum durchzuführen. Folglich stand der Priester in Meißenab 1967 „mit dem Gesicht zum Volke“. Abgesehen von den weniger umgreifenden Veränderungen und Renovierungen 1977 und 1987 bestand die Raumgestaltung von 1959 bis 1964 etwa vier Jahrzehnte bis zur folgenschweren Zerstörung im Triebischhochwasser 2002, die 2003 erneut eine zeitgemäße Anpassung des liturgischen Raumes nach sich zog.

Dank an Gerold Dohn für seine Unterstützung im Pfarrarchiv und an Claudia Pfeifer in Diera sowie Arthur Beckers Tochter, die aus dem Nachlass Fotos zur Verfügung stellte.

Kolping Gedenktag 2019

St. Benno, Meißen

Am 7. Dezember 2019 beging die Kolpingsfamilie Meißen den Kolping gedenktag festlich mit einer Hl. Messe um 17Uhr mit Domdekan Havelka aus Litomerice (Leitmeritz in Tschechien). In der Messe wurde Walter Jany für seine 65jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie geehrt. Im Anschluss an die Hl. Messe fanden sich insgesamt 26 Kolpingmitglieder im Gemeindesaal zu einem gemeinsamen Abend zusammen. Wir begannen mit einem gemütlichen Abendbrot, zubereitet von den Frauen der Kolpingsfamilie. Meißen und Leitmeritz verbindet seit langem eine Städtepartnerschaft. Deshalb war es sehr schön, dass wir zu unserer Zusammenkunft Domdekan Havelka aus Leitmeritz begrüßen konnten. Im Anschluss an das Abendessen hielt er seinen Vortrag über die Kirche in der Tschechoslowakei zu sozialistischer Zeit von etwa 1948 bis 1989, wobei er auch die Zeit nach der Wende 1989 nicht ausließ. Er sprach sehr gut deutsch und konnte so sehr viel "rüberbringen". Domdekan Havelka erreichte durch seine optimistische, frohe Art und Weise, sein umfangreiches Wissen alle Anwesenden im Raum und konnte viel über kirchliches Leben und den Alltag der Christen in der CSSR berichten. Beeindruckend war, dass er trotz Repressalien und Schwierigkeiten keine Verurteilungen oder Wut gegenüber den damaligen Staatsrepräsentanten hatte. Damals waren Slowakei und Tschechien noch ein Land, bevor sie sich nach der Wende trennten. Für uns Kolpingsmitglieder war es ein gelungener Abend, wir stärkten unsere Gemeinschaft und erfuhren noch viel Wissenswertes über unsere katholischen Nachbarn in Tschechien. An dieser Stelle danke ich allen, die mitgeholfen und organisiert haben.



Text: Michael Pietzonka

malerwerkstatt eichler
Familientradition seit 1898
Malerwerkstatt Eichler KG
Maler • Boden • Fassade
Ideen schaffen Räume
01640 Coswig · Spitzgrundstr. 4 · Tel.: (03523) 72917 · Fax: (03523) 71768 · Internet: www.malerwerkstatt-eichler.de

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Alle Jahre wieder...

werden viele Menschen durch das Krippenspiel an den Ursprung des Weihnachtsfestes erinnert. Fast 1000 Jahre wird die Geburt Jesu schon in Krippenspielen dargestellt. Immer wieder wird die Weihnachtsgeschichte neu erzählt. So auch in diesem Jahr in unserer überfüllten Hl. Kreuz Kirche Lommatzsch. Frau Isensee hat das Krippenspiel ausgewählt, bearbeitet und mit Kindern unterschiedlichen Alters einstudiert. Frau Ritzka unterstützte sie dabei. Musikalisch wurden die Darsteller vom Gemeindechor, unter Leitung von Anita Schneider, begleitet. Pfarrer Neumann zelebrierte den festlich gestalteten Gottesdienst.

Wir danken allen Helfern und den Eltern, dass diese Tradition fortgesetzt werden konnte.

St. Bernhard, Nossen

Montag, 13. Januar 2020, Kapelle St. Bernhard Nossen: „Heute war für mich noch einmal richtig Weihnachten“...

Mit diesem wunderbaren Zitat verabschiedete sich eine Urgroßmutter nach der Aufführung des Krippen-Singspieles des städtischen Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in Nossen.

Die Hobbygruppen Theater und Chor des genannten Kindergartens probten vor Weihnachten fleißig für ihr kleines Krippen-Singspiel und wollten es eigentlich kurz vor Weihnachten zur Aufführung bringen, für ihre Familien und für die katholische Gemeinde. Aber- der Mensch denkt und Gott lenkt. Eine Viruserkrankung sorgte für einen plötzlichen Ausfall fast aller mitwirkenden Kinder kurz vor der Aufführung, so dass diese verschoben werden musste.

Heute nun, ca. 3 Wochen nach Heilig Abend, war der große Moment für unsere Kinder gekommen. „Vor 2000 Jahren ist es geschehn“ – so nannte sich das kleine Singspiel, welches die 4-, 5- und 6-Jährigen mit großer Begeisterung und Konzentration zur Aufführung brachten.

Und wenn man während dieser in die Gesichter der Angehörigen und Zuschauer schaute, dann kam schon mal der Eindruck auf, dass noch so viele und gute "Propheten" die Weihnachtsbotschaft verkünden können - aber wenn man diese aus dem Munde der Kinder hört und dabei das Strahlen in Ihren Augen sieht, kommt sie erst bei vielen im Herzen an. Und dieses Erlebnis war einmal mehr besonders, weil die meisten der Zuschauer konfessionslos waren.

Danke dem Team der Villa Kunterbunt mit seinen Hobbygruppen, dass wir wieder einmal in den Genuss eines Krippenspieles kommen durften!

St. Benno, Meißen

Wir danken den Kindern und Jugendlichen für das schöne Krippenspiel, den Musikern, den Erwachsenen für Kostüme und die Rahmenbedingungen.

Ein besonderer Dank gilt hier einmal Gabi Käppler und Ihrer Familie für die Idee (das Stück wurde selbst geschrieben), die viele Probenzeit und Geduld, die Technik, Bühnendeko, Regie und die Gesamtverantwortung.

Schön, dass Ihr das Stück noch einmal im APH St. Benno aufgeführt habt.

St. Benno, Meißen

15. März, 17:00 Uhr
St. Benno Kirche Meißen
Konzert des Landesjugendchores Sachsen

Weitere Infos für das Konzert und einem geistl. Impuls, entnehmen Sie bitte den Plakaten – ab Ende Feb. Eintritt frei – Kollekte erbeten

17. April, 19:30 Uhr
Stadttheater Meißen
Adonia – Musical

Unterstützt und Organisiert von der „Aktion Brücken bauen“ Christen von Meißen

25. April
Familien - Wandertag in die Sächsische Schweiz

Start mit der S-Bahn in Meißen (Triebischtal um 08:17 Uhr) ca. 11km – einfache Wegstrecke, Verpflegung aus dem Rucksack… weitere Infos auf der Internetseite der Gemeinde unter Meißen

12. Mai, 19:00 Uhr
St. Benno Meißen
Buchvorstellung mit dem Autor Christoph Pötzsch

Christoph Pötzsch stellt am Dienstag, dem 12. Mai, also genau am 350. Geburtstag von August dem Starken, sein neues Buch „Unbekanntes um August den Starken“ in den Räumen der St. Benno Gemeinde Meißen vor. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

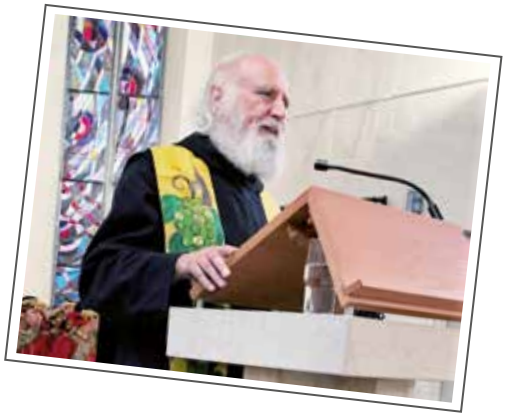
Im Mai geplant
Meißen Triebischtal – Götterfelsen

(der genaue Termin steht noch nicht fest)

Kreuz auf dem Götterfelsen,… das Kreuz vom Götterfelsen ist verschwunden!“ Ja, und dies nicht zum ersten Male. Aber dieses Mal, gibt es Grund zur Freude. Das Kreuz wird mit samt dem Sockel repariert, saniert und neu errichtet. In den vergangenen Jahren haben wir dort schon einige Gottesdienste (vor allem mit der Jugend) gefeiert. (wir berichteten) Im Mai wird es mit einem feierlichen GD wieder eingeweiht.
Wir werden Sie rechtzeitig informieren. Aushänge – Internet – Vermeldungen

25. Juni – 20:00 Uhr
Stadttheater Meißen, Pater Anselm Grün (OSB) im Stadttheater

Im Juni dürfen wir erneut Pater Anselm Grün aus der Abtei Münsterschwarzach im Theater Meißen begrüßen. Anselm Grün referiert an diesem Abend zu aktuellen Themen dieser Zeit. Eintritt ist frei. Bedingt durch die große Nachfrage sind Eintrittskarten erforderlich. Die Kartenbestellung ist ab sofort bei Angelika & Markus Banowski telefonisch unter der Rufnummer 03521/73797 möglich.



Unterstützen Sie uns

Dies ist die 11. Ausgabe unseres Gemeindebriefes – wir suchen immer noch nach einem passenden Titel mit lokaler Aussagekraft – die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

Deshalb unsere Bitte:

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

Bankverbindung der Pfarrei St. Benno
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

Wir gratulieren

Geburtstage

70 Adrianus Leliveld, Radebeul (7.3); Alfred Rotzsch, Coswig (April); Ferdinand Blumenschein, Wilsdruff (10.5); Fernand Kormann, Käbschütztal-Niederjahna (25.4); Ingeborg Hemesath, Radebeul (16.3); Josef Lambert, Meißen (3.5); Monika Blumenschein, Wilsdruff (11.3); Peter Blath, Radebeul (24.4); Rainer Burken, Radebeul (17.5); Ursel Hirsch, Lommatzsch (27.3); Ursula Jentzsch, Lommatzsch (15.4); Wolfgang Püschner, Radebeul (6.4); Josef Blumenschein, Diera-Zehren (1.4)

75 Angela Hesse, Weinböhla (März); Barbara Lissner, Coswig (April); Dieter Rössler, Radebeul (2.5); Dorothea Lietzow, Radebeul (4.3); Edeltraut Pöhlmann, Meißen (17.3); Eveline Johannsen, Meißen (16.5); Evelyn Fiebiger, Radebeul (22.4); Ingrid Salm, Radebeul (7.3); Katharina Lehmann, Lommatzsch-Wachtnitz (30.3); Renate Despang, Radebeul (28.4); Renate Schad, Radebeul (11.4); Rosalia Weinhold, Coswig (Mai); Veronika Helm, Reinsberg-Burkersdorf (22.3)

80 Dieter Zepner, Weinböhla (April); Dorothea Rost, Großschirma-Obergruna (18.3); Eberhard Tasler, Nossen (27.5); Edith Küßner, Weinböhla (April); Elfriede Heine, Weinböhla (März); Elisabeth Hirth, Meißen (26.4); Erna Engelmann, Radebeul (23.3); Gertraud Linke, Meißen (18.4); Günter Hor, Meißen (18.5); Hartmut Langer, Coswig (April); Hildegard Wolf, Meißen (4.3); Lidwina Stelzer, Weinböhla (März); Maria Fix, Meißen-Winkwitz (29.3); Marianne Förster, Radebeul (19.3); Mathilde Minetzke, Klipphausen-Röhrsdorf (10.3); Monika Müller, Radebeul (30.4); Otto Paul, Meißen (26.3); Ursula Pietzonka, Meißen (17.5); Verena Posern, Reinsberg-Hirschfeld (19.4); Wolfgang Offczorz, Meißen (31.3)

85 Christa Rinke, Meißen (28.4); Horst Gellner, Radebeul (21.4); Hubert Klante, Naundorf-Salbitz (24.4); Ida Bachmann, Coswig (Mai); Isolde Grimm, Weinböhla (März); Johanna Bartosch, Meißen (12.5); Josef Leska, Coswig (Mai); Klaus Bergmann, Radebeul (15.4); Manfred Kirmes, Wilsdruff-Helbigsdorf (21.5); Margot Gebel, Coswig (April); Maria Gerhardt, Nossen (7.3); Marianne Heide, Coswig (April); Oskar Bartel, Radebeul (17.5); Paul Scholz, Radebeul (20.4)

90 Anton Axt, Nossen-Leuben (18.3); Erich Thiel, Meißen (28.3); Gerhard Komischke, Radebeul (24.5); Hedwig Chmella, Coswig (April); Hildegard Weig, Radebeul (15.4); Margarethe Pessert, Radebeul (20.4); Marta Heimann, Radebeul (27.5) Klara Hartung, Nossen (27.5); Martha Börner, Wilsdruff-Grund (11.3)

91 Klara Hartung, Nossen (27.5); Martha Börner, Wilsdruff-Grund (11.3)

92 Siegfried Reichelt, Wilsdruff (30.5)

93 Bernhard Freitag, Coswig (Mai); Regina Dohn, Meißen (22.3)

94 Brigitte Liebscher, Meißen (10.4); Elisabeth Förster, Radebeul (7.5); Emilie Göschel, Meißen (5.4); Ursula Poluschik, Meißen (21.3)

95 Elisabeth Bley, Coswig (April); Margaretha Gauglitz, Meißen (7.5)

97 Gabriela Viebig, Radebeul (24.4); Katharina Bellmann, Radebeul (16.4) Emil Giemsa, Meißen (21.5)

99 Martha Kaspar, Meißen (10.5)

100 Emil Giemsa, Meißen (21.5)

Geburten/Taufen

✳ Erna Böhme, Radebeul (16.11.); Jamie Machazie, Meißen (17.11.); Cedrik Breining, Weinböhla (01.12.); Dorothea Unger, Coswig (05.01.); Thekla Wolf, Lommatzsch (12.01.); Aldin Loitsch, Freiberg (12.01.); Aurora Albrecht, Käbschütztal-Niederjahna (01.02.)

Vorrausgegangen in die Ewigkeit

✝ Franz Wamhof, Coswig (78 Jahre); Ursula Staude, Radebeul (78 Jahre);
Wilfried Müller, Käbschütztal-Görna (78 Jahre);
Hildegard Thomas, Radebeul (79 Jahre); Josef Liehr, Meißen (81 Jahre);
Ingrid Dames, Radebeul (81 Jahre); Alois Brunello, Radebeul (81 Jahre);
Georg Fallsehr, Meißen (85 Jahre); Helene Glatzel, Meißen (86 Jahre);
Gertrud Hannig, Wilsdruff (86 Jahre); Theresia Krumbügel, Meißen (87 Jahre);
Wenzel Lauer, Großschirma-Obergruna (90 Jahre);
Maria Kneschke, Radebeul (95 Jahre); Erika Seidel, Weinböhla (95 Jahre);
Hildegard Krömer, Meißen (97 Jahre)

Wegsehen hilft nicht.
Spenden schon.

Acht Jahre nach Kriegsausbruch
fehlt es den Kindern in Syrien an allem.
Unterstützen Sie mit Ihrer Spende
unsere Helfer vor Ort.

#nichtwegsehen
Jetzt spenden unter: www.caritas-international.de

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS